

Erfahrungsbericht Erasmus+ Vigo

Mein Semester in Vigo begann etwas später als geplant, da ich in Deutschland noch Klausuren schreiben musste, während das Sommersemester in Vigo schon losging. Da die Uni Vigo jedoch sehr tolerant war, stellte sich das nicht als Problem heraus. Ich kontaktierte meine Dozenten in Spanien und informierte sie darüber.

Durch Bekannte, die bereits ein Semester in Vigo studiert haben, fand ich bereits vor meiner Abreise eine Unterkunft und musste mir dementsprechend keine Bleibe mehr vor Ort suchen. Ich flog über Madrid nach Vigo, was ich jedoch nicht wirklich empfehlen kann. Man sollte einen Flug nach Porto buchen und dann mit dem Bus den Rest der Strecke zurücklegen. Das kostet weniger Zeit und, wenn man sich gründlich informiert, auch weniger Geld.

Als ich im Februar dann schließlich an die Uni kam, war alles erstmal ungewohnt. Der Campus war riesig und auch ein wenig unübersichtlich, aber mit viel Fragerei hat man dann doch schnell alles gefunden, was man brauchte. Bei Fragen zu meinem Learning Agreement, zur Einschreibung in meine Kurse, etc. waren nicht nur meine Betreuer der Georg – August – Universität Göttingen immer für mich da, auch meine Betreuer und die Dozenten in Spanien haben mir stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Leider konnte ich aufgrund von Corona nur einen Monat aktiv in die Uni gehen, da dann eine Ausgangssperre in Kraft trat, die bis zu meiner Abreise bestehen blieb. Nach zwei Monaten Kontakt – und Ausgangssperre in Spanien entschloss ich mich, bereits einen Monat vor dem geplanten Ende meiner Laufzeit, nach Deutschland zurückzukehren.

Die Dozenten an meiner Gasthochschule hatten dafür vollstes Verständnis und alle weiteren Online – Kurs Angebote, sowie die Klausuren konnte ich auch von Deutschland aus bestreiten.

Der eine Monat, den ich jedoch wirklich in Vigo hatte, in dem ich in die Uni gehen, Freunde finden und die Stadt erkunden konnte, hat mir sehr gefallen. Die Menschen waren allesamt sehr aufgeschlossen und freundlich und man wurde direkt herzlich aufgenommen. Im ersten Moment schockiert einen die Stadt ein wenig, da sie architektonisch nicht die wunderschönste ist, aber nach einer kurzen Eingewöhnungszeit, wusste man, wo sich die schönsten Orte dieser Stadt befanden.

Ich wäre liebend gern länger in Vigo geblieben, wären die Umstände andere gewesen, aber trotzdem kann ich sagen, dass ich viel aus diesem Semester mitgenommen habe. Einen kleinen Einblick in den Alltag einer ausländischen Universität konnte ich gewinnen, aber auch die Erfahrung während des Ausnahmezustands in Spanien haben mir Einiges beigebracht.

Alles in Allem war mein Auslandssemester, trotz des ungewöhnlichen Verlaufs ein Erfolg, da es mich für viele Dinge sensibilisiert hat. Zusätzlich zu der Belastung, im Ausland zu leben, kam dann noch Corona in seiner vollen Kraft, was mir selbst meine Grenzen aufgezeigt, mich aber gleichzeitig weiter reifen lassen hat.